

Trinationale Initiative: Stärkung der nationalen Schutzgebietssysteme in Peru, Ecuador und Kolumbien (10 Mio.-Ha-Initiative)

Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	4 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	4 500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2012 - 2015
Sektor	Anpassung, Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Kolumbien: Ministerio del Ambiente y Desarrollo Sostenible (MINAMBIENTE); Ecuador: Ministerio del Ambiente (MAE); Peru: Ministerio del Ambiente (MINAM)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die Effektivität des Managements der nationalen Schutzgebietssysteme in Kolumbien, Ecuador und Peru bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels soll verbessert werden. Das Vorhaben arbeitet sowohl auf regional-länderübergreifender als auch auf nationaler Ebene. Durch systematischen Austausch und gemeinsames Lernen werden die Schutzgebietssysteme bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels gestärkt. Förderkomponenten sind Beratungsdienstleistungen, Workshops und Seminare zum regionalen Erfahrungsaustausch sowie Capacity Development mit Instrumenten der Personalentwicklung für Fach- und Führungskräfte. Zusätzlich werden örtliche Zuschüsse zur Durchführung von Pilotmaßnahmen in Schutzgebieten zur Verfügung gestellt. Vor allem dabei ist eine enge Kooperation des Vorhabens mit den bilateralen Programmen der GIZ und der KfW Entwicklungsbank in den drei Ländern vorgesehen. Die internationale Umweltschutz-NRO The Nature Conservancy wird das Vorhaben konzeptionell unterstützen. Das Vorhaben setzt sich aus drei Komponenten zusammen: 1) Planungsinstrumente zur Anpassung an den Klimawandel; 2) Forschung und Wissensgenerierung; 3) Capacity Development.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 11.07.2014